

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Fraktion Die Linke/Die Partei
Frau Pöttgen (FDP)
Herr Scholz (GUT)

SPD-Fraktion
CDU-Fraktion
Frau Schroeder (Klima Freunde)

Herrn Bezirksbürgermeister
Volker Spelthann
Venloer Str. 419 - 421
50825 Köln

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker
Hist. Rathaus
50667 Köln

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

AN/1734/2021

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	06.09.2021

Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Fraktion Die Linke/Die Partei, Fr. Pöttgen (FDP), Herr Scholz (GUT) und Frau Schroeder (Klima Freunde), bet: Starkregenprävention im Stadtbezirk Ehrenfeld

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

auch der Stadtbezirk Ehrenfeld ist immer häufiger von Starkregenereignissen betroffen, zuletzt am 14. Juli, als eine statistisch 200jährige Sturzflut mit bis zu 150l Niederschlag pro m² innerhalb weniger Stunden niederging. Insbesondere die Menschen in den Stadtteilen Bickendorf, Vogelsang und Bocklemünd/Mengenich haben teilweise noch heute mit gravierenden Folgen dieses Hochwassers zu kämpfen. Auch die Stadt Köln selbst hat schwere Schäden an städtischen Gebäuden zu verzeichnen, vor allem an Schul- und Sportanlagen was wiederum langfristige Einschränkungen für die Bürger*innen zur Folge haben wird. Wir danken in diesem Zusammenhang ausdrücklich allen Hilfsorganisationen, der Feuerwehr, dem THW aber auch der AWB, der StEB sowie der Rheinenergie für ihre unmittelbare Hilfe bei der Bewältigung dieser Notlage. Da wir aber davon ausgehen müssen, dass sich Starkregenereignisse aufgrund der Klimakrise auch in Zukunft weiter mehren werden, fasst die Bezirksvertretung Ehrenfeld folgenden Beschluss:

Beschluss

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld bekennt sich langfristig zum [Leitbild der starkregenresilienten Stadt- und Freiraumgestaltung in Köln.](#)

Die Verwaltung wird beauftragt, bei allen anstehenden öffentlichen und privaten Baumaßnahmen das Prinzip der „**Schwammstadt**“ umzusetzen bzw. als Auflage zu fordern.

Nach ersten Beratungen der BV4 mit den Stadtentwässerungsbetrieben (StEB Köln) wird die Verwaltung beauftragt insbesondere für die besonders stark betroffenen Gebiete zu prüfen

1. welche Schulhöfe, entsiegelt werden können, um so die frühzeitige Versickerung bei erneuten Starkregenereignissen zu ermöglichen bzw. einen Wasserabfluss zu verhindern
2. ob sich Spielplatz- oder Parkflächen als Versickerungsmulden für Extremereignisse ausprägen lassen (Multifunktionale Retentionsflächen)
3. auf welchen städtischen Gebäuden im Stadtbezirk eine intensive Dachbegrünung möglich ist, um diese als Zwischenspeicher für bis zu 40l/m² zu begrünen
4. ob/wo die Neuanlage von Baumscheiben als sog. Baumrigole einen Beitrag zum Hochwasserschutz leisten kann
5. inwiefern im Straßen- und Wegebau Flächenentsiegelungen durch wasserdurchlässigen Asphalt oder Versickerungspflaster ausgeführt oder Sickerkästen in den Baukörper integriert werden können
6. welche Festlegungen zum Hochwasserschutz in bestehenden oder noch aufzustellenden Bebauungsplänen getroffen werden können, um auch bei Neubauprojekten Maßnahmen für den maximalen Hochwasserschutz auch der unmittelbaren Nachbarschaft besser steuern zu können

Über die Ergebnisse der Prüfungen und etwaige weitere Handlungsoptionen ist die Bezirksvertretung Ehrenfeld jeweils in Kenntnis zu setzen, um die lokale Starkregenprävention proaktiv vorantreiben zu können.

Zudem wird der Bezirksbürgermeister beauftragt, mit Verwaltung und Stadtentwässerungsbetrieben zeitnah eine Veranstaltung für die für die Bürger*innen der besonders betroffenen Stadtteile Bickendorf, Vogelsang und Bocklemünd durchzuführen. Ziel der Veranstaltung ist es, gemeinsam die Erfahrungen aus den beiden jüngsten Starkregenereignissen zu bewerten und Maßnahmen für die Zukunft daraus abzuleiten: Was können Verwaltung, StEB, und Politik tun, was können die Bürger*innen tun.

Die Bezirksvertretung unterstützt und befürwortet die von betroffenen Bürger*innen der Subbelrather Straße, Teichstraße, Rochusstraße, Feltenstraße und Heimstättenweg am 25.08.2021 schriftlich eingebrachten Maßnahmen und beauftragt die Verwaltung, diese zu prüfen und wenn möglich umzusetzen:

1. Ertüchtigung des Pumpwerks an der Teichstraße: Diese Pumpe fördert das Abwasser auf das höher gelegene Niveau des auf der Kanalstraße befindlichen Kanals
2. Entsiegelung der Parktaschen entlang der Subbelrather Straße mittels wasserdurchlässiger Pflasterung

3. Prüfung ob an dieser Stelle eine großflächige Rigole zur Ableitung des Regenwassers angebracht werden kann

4. Prüfung ob sich die angrenzenden Landschaftsschutzgebiete L14 (Rochuspark und Takufeld) und das an der Äußeren Kanalstraße Höhe Autobahnauffahrt liegende L10 als Regenwasserrückhalteflächen eignen.

5. Bei der Neuplanung der durch das Hochwasser schwer beschädigten Schule Lindweiler Hof wasserdurchlässige Flächen und ggf. Rigolen mitzudenken,

6. Bei Neubauten (wie an der Äußeren Kanalstr. Neben dem Haus Meran zu erwarten) flutfähige Tiefgaragen anzulegen.

Begründung

Erfolgt mündlich

Mit freundlichen Grüßen

Esther Kings
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Petra Bossinger
SPD-Fraktion

Ulrike Detjen
Fraktion Die Linke/Die Partei

Martin Berg
CDU-Fraktion

Marlis Pöttgen
FDP

Tobias Scholz
GUT Köln

Elke Schroeder
Klima Freunde